



## **Der Europäische Sozialfonds im Saarland in der Förderperiode 2014 bis 2020 im Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“**

### **- Bürgerinfo zum Durchführungsbericht 2017 -**

Die Europäische Kommission fördert Projekte mit Arbeitsmarktbezug im Saarland mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Die Förderung bezieht sich immer auf Zeiträume von sieben Jahren, die Förderperioden genannt werden. Die aktuelle Förderperiode umfasst den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2020. In diesem Zeitraum stehen für das Saarland rund 74 Millionen € EU-Fördermittel zur Verfügung, die in gleichem Umfang durch nationale Finanzmittel ergänzt werden. Das heißt: Insgesamt können in sieben Jahren rund 148 Mio. Euro in Arbeitsmarktfördermaßnahmen investiert werden.

Fördergrundlage ist das Operationelle Programm. Im Zuge der Planung des Programms wurde analysiert, in welchen Bereichen des Arbeitsmarktes im Saarland Handlungsbedarf besteht. Dabei wurden Aspekte benannt wie Fachkräftemangel, benachteiligte Jugendliche, Langzeitarbeitslose usw. Der identifizierte Handlungsbedarf kann drei übergeordneten thematischen Blöcken zugeordnet werden, die sich in die Beschäftigungsstrategie der EU einfügen:

- Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
- Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
- Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen

Diesen drei Schwerpunkten – sie werden Prioritätsachsen A, B und C genannt – wurden jeweils spezifische Ziele und entsprechende Förderansätze zugeordnet, die die Grundlage für die konkrete Projektumsetzung bilden.

Projektträger, die europäische Fördermittel für ihr Projekt nutzen möchten, können im Themenportal „Europäischer Sozialfonds 2014-2020“ auf der Homepage [www.saarland.de](http://www.saarland.de) die jeweiligen Fördergrundsätze einsehen.

## **Programmumsetzung in den Jahren 2014 bis 2017**

Das saarländische ESF-Förderprogramm wurde von der Europäischen Kommission am 17. November 2014 genehmigt, so dass die Umsetzung des Programms Ende des Jahres 2014 begann.

Seit Beginn der Programmumsetzung wurden bis Ende 2017 insgesamt 307 Projekte gefördert. Besonders stark vertreten sind dabei so genannte Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Menschen, sowohl für Jüngere (unter 25 Jahren) als auch für Personen ab 25 Jahren. Darüber hinaus werden z.B. Projekte gefördert, die benachteiligte Jugendliche unterstützen, die Probleme beim Übergang von der Schule auf den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt haben. Dazu werden beispielsweise sozialpädagogische Kräfte an Schulen finanziert und Beratungsangebote zur Verfügung gestellt. Manche Projekte richten sich an bestimmte Zielgruppen, wie etwa an Frauen, Migranten und Menschen mit funktionalem Analphabetismus. Ziel ist jeweils, ihnen den Weg in Beschäftigung zu ebnet bzw. ihre Qualifikation zu verbessern. Ein weiterer großer Baustein der Förderung richtet sich an saarländische Unternehmen und unterstützt sie dabei, ihre Angestellten weiter zu qualifizieren und somit fit zu machen für die Anforderungen der modernen Arbeitswelt. Diese Maßnahmen sind von großer Bedeutung, wenn es darum geht, die Wettbewerbsfähigkeit der saarländischen Wirtschaft zu stärken.

Bis Ende 2017 profitierten insgesamt 25.106 Personen von der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds, davon waren 10.186 Frauen (41 %). Rund 14.000 Teilnehmende und somit mehr als 55 % waren zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die Maßnahme jünger als 25 Jahre, der Anteil älterer Teilnehmender über 54 Jahren lag bei 6 %. Knapp 41 % der Teilnehmenden (10.247) hatten einen Migrationshintergrund. Bei 66 % der Teilnehmenden (16.667) handelte es sich um Arbeitslose, von denen 6.672 statistisch als Langzeitarbeitslose eingestuft waren.

### **Ergebnisse der Förderung:**

#### **Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte**

Um den Erfolg der ESF-Förderung überprüfen zu können, wurden im Zuge der Planung für alle Aktivitäten Zielwerte festgelegt, die im Laufe des Förderzeitraums erreicht werden sollen. Bislang wurden mehr als 400 kleine und mittlere Unternehmen unterstützt und knapp 1.500 saarländische Beschäftigte weiter qualifiziert.

Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die so genannte „KdW- Servicestelle“ (KdW steht für „Kompetenz durch Weiterbildung“), die kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützt, ihren Angestellten die Teilnahme an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen zu ermöglichen.

Darüber hinaus werden aktuell z.B. folgende Projekte gefördert:

- ein Servicecenter zur Beratung älterer Menschen über 55 Jahren,
- soziale Aktivitäten von Unternehmen zur Unterstützung von Schulen o.ä.,
- ein Welcome Center, das Migranten auf dem Weg in Beschäftigung unterstützt,
- Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um Frauen den (Wieder-)einstieg in den Job zu erleichtern.

### **Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung**

In dieser Prioritätsachse werden Projekte gefördert, die Arbeitslose aller Altersgruppen dabei unterstützen, den Weg in Arbeit zu finden. Insgesamt konnten diesbezüglich über 200 Projekte umgesetzt werden, in denen knapp 15.000 Personen gefördert wurden. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden nach dem Projekt eine schulische/ berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen oder einen Arbeitsplatz finden.

### **Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen**

Diese Prioritätsachse richtet sich zum einen an Jugendliche, die Probleme beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt bzw. im Rahmen ihrer Ausbildung haben. Sie werden durch entsprechende Beratungs- und Unterstützungsangebote frühzeitig „aufgefangen“. Zum anderen sollen Jugendliche aus Nichtakademikerfamilien dabei unterstützt werden, ein Studium zu beginnen.

Insgesamt wurden bisher rund 8.600 Personen gefördert, darunter nahezu ausschließlich junge Menschen unter 25 Jahren. Somit ermöglicht der Europäische Sozialfonds für eine große Anzahl junger Menschen im Saarland wichtige Unterstützung am Übergang zwischen Schule und Beruf.